



# PRESSE UND SPRACHE

Artikel aus führenden deutschen Zeitungen und unserer Redaktion

SPRACHTRAINING • LANDESKUNDE • VOKABELHILFEN • ÜBUNGSMATERIAL

## Hotel Mama

### WOHNEN

Junge Männer ziehen später von zu Hause aus als gleichaltrige Frauen.

mit Audiodatei und Übungsmaterial

extra leicht | A2

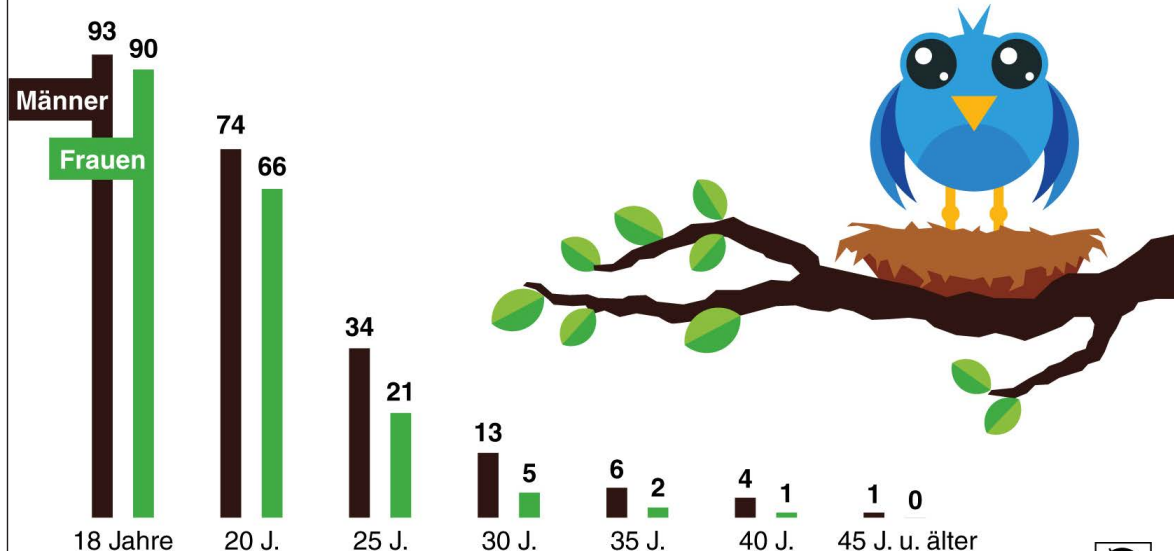
1 IN DER Küche steht ein Turm aus schmutzigen Tellern und Pizakartons. Die Zimmerpflanzen am Fenster sind mehr braun als grün. Das Bad müsste auch endlich mal wieder geputzt werden. Solche oder ähnliche Szenen kennt jeder. Sie sind typisch für WGs, besonders für solche, in denen nur Jungs wohnen. So ist zumindest das Klischee.

2 Was aber stimmt: In Deutschland verlassen junge Männer den Haushalt ihrer Eltern später als Frauen im gleichen Alter. Das zeigt der Mikrozensus des Statistischen Bundesamts.

3 Mit 18 Jahren wohnen die meisten jungen Menschen noch nicht alleine. Denn von zu Hause ausziehen hat nicht nur Vorteile. Wer bringt den Müll raus? Mit wie viel Grad wasche ich meinen Lieblingpulli, damit er nicht einläuft? Wer geht einkaufen, wenn der Kühlschrank leer ist? Wer in einer WG wohnt oder einen eigen-

### So lange bei den Eltern

Von je 100 Männern und Frauen in Deutschland in diesem Alter leben noch im Haushalt der Eltern:



Quelle: Stat. Bundesamt (Mikrozensus)

Stand 2019

© Globus 14108

| GRAFIK: Picture Alliance/DPA-Infografik

nen Haushalt hat, muss das alles selbst machen.

4 Auch die finanzielle Situation spielt für junge Erwachsene häufig eine Rolle. Nicht jeder hat genug Geld, um die Miete und die Ausgaben für das tägliche Leben zu bezahlen.

5 Am größten ist der Unterschied zwischen jungen Männern und Frauen bei den 25-Jährigen. In diesem Alter wohnt ein Drittel der Männer noch im „Hotel Mama“. Bei den Frauen sind es nur noch 21 Prozent. Bei den älteren Erwachsenen sind es eben-

so häufiger Männer, die noch zu Hause wohnen, als Frauen. Spätestens mit 30 haben die meisten Erwachsenen dann aber ihr eigenes Zuhause.

6 Denn alleine wohnen bedeutet natürlich auch Freiheit: Man macht den Abwasch erst dann,

wenn man selbst vom schmutzigen Geschirr genervt ist. Man kann Musik hören, so laut man will, und so lange duschen, wie man Lust hat. Aber das auch nur bis zur nächsten Wasserrechnung – denn die muss man dann ja auch selbst bezahlen.

Ruth Keller

0-1 ausziehen mit allen Möbeln u. Sachen aus der Wohnung gehen – gleichaltrig im gleichen Alter – r Turm, e hier: Geschirr, das aufeinander steht – e Szene, n Situation – e WG, s Wohngemeinschaft; mehrere Personen, die zusammen wohnen u. keine Familie sind – s Klischee, s typisches Bild von etw./jmdm., das

nicht immer richtig ist

2-4 verlassen weggehen – r Haushalt, e Wohnung; Wohnsituation – r Mikrozensus Fragen an Menschen in einem Land für eine Statistik – r Vorteil, e positiver Aspekt; etw., das jmdm. nutzt – r Grad, e hier: Angabe zur Messung von Temperatur – einlau-

fen durch zu heißes Waschen kleiner werden – eine Rolle spielen wichtig sein – e Ausgabe, n Geld, das man für etw. bezahlt 5-6 s Drittel, - 1/3 – ebenso auch – häufig oft – s Zuhause Ort, an dem man lebt; Wohnung – r Abwasch, e Säubern von Geschirr usw. – genervt so, dass man unzufrieden über etw. ist

SCHNUPPERABO \*

Presse und Sprache • 3 Monate gratis!

Gutscheincode: Goethe | Gültig bis 31.12.2020

\*Das Schnupperabo geht über in ein Jahresabonnement, wenn Sie es nicht spätestens einen Monat vor Ablauf in Textform (per E-Mail, Fax oder Brief) kündigen. Gutscheincode GOETHE bitte bei Ihrer Bestellung angeben. Der Versand im Inland ist portofrei. Es gelten unsere aktuellen AGB.

www.sprachzeitungen.de